



Infoblatt

www.lauperswil.ch

Nr. 1 / Juni 2018

◀ **Titelbild:** Frühlingsstimmung in Lauperswil (Budi Aeschbacher, Lauperswil)

Kontakt

Gemeindeverwaltung Lauperswil

Dorfstrasse 51

3438 Lauperswil

Tel. 034 496 22 22

Fax 034 496 22 23

Mail info@lauperswil.ch

www.lauperswil.ch

Öffnungszeiten

MO 08.00 – 11.30 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr

DI Vormittag geschlossen, 14.00 – 17.00 Uhr

MI – DO 08.00 – 11.30 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

FR 08.00 – 11.30 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr

Vorwort



Walter Tschanz
Gemeinderat,
Ressort Bau

Wärti Gmeinsbürgerinne u Gmeinsbürger

Äs isch mir e grossi Fröid, mit em erschte Gmeins-Infoblatt vo däm Jahr dörfe a Öich z glange u ds Vorwort z verfasse. Schön, we Dir aui miner Zile läset u ds ganze Infoheftli vor Gmein vo vore bis z hingerscht ufmerksam studieret, düreläset u alueget. Hinger däm chline Heftli steckt nämlech sehr viu Arbit, aui Vertreter vor Politik u vor Verwautig hei ds Müglechschte gmacht u gä, für Öich umfassend u sehr gnau z informiere u ufem Loufende z haute.

Ig amte itze im dritte Jahr aus Gmeinrat vo Louperswiu u darf die verschiedenschte Sache rund ums Boue ufglöise, verträte u nach Müglechkeit de bi dr Verwirklichung mitrede, mithäufe u mini Erfahrig mit ybringe. I dene zwöi vergangene Jahr hani e huufe Nöis glehrt, ha dörfe viu nöii, intressanti Lüt lere kenne u bi sehr viune Sitzige u Verastautige mini Läbeserfahrig dörfe feschtige, usboue u erwytere. Klar, äs isch nid immer eifach, die Ufgabe näbscht emene Bruef u dr Freizyt z mache u aune Bedürfnis u Wünsch grächt z wärde. Ou die negative Sache ghöre derzu, us dene Erläbnis cha me lehre u probiere, bim nächschte Mau aues chli besser u angers z mache. Ganz nachem Motto: „umgheie – ufstah – Chleider richte – wyterga“. Umso me fröits eim de, weme merkt, dass öppis glunge isch oder, dass me vo Öich positivi Rückmäudige, i welere Form ou immer, überchunt. Das isch Politik, das isch ds Gmeinsläbe, das wei mir feschtige, wyterfüere u jede Tag üses Müglechschte für üsi Gmein Louperswiu gä.

Drum fröie mir Gmeinslüt üs, Öich aui müglichscht zauriich ar Gmeinsversammlig vom Donnstchtig, dr 7. Juni 2018, am achti am Abe ir Oula z Zoubrügg z begrüsse u wiukome z heisse.

Mit dene Wort wünsche ig Öich aune aus Guete, gueti Gsundheit u gäng viu Gfröits hie z Louperswiu im obere Ämmitau. Bis gli.

Einladung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Lauperswil

Wir freuen uns, Sie zur **ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung, am Donnerstag, 7. Juni 2018, 20.00 Uhr, in der Aula der Sekundarschule Zollbrück**, einladen zu dürfen.

Die Unterlagen zu den Geschäften liegen sieben Tage vor der Einwohnergemeindeversammlung öffentlich auf.

Traktandenliste

1. Gemeinderechnung 2017 / Genehmigung

Die Jahresrechnung 2017 der Einwohnergemeinde Lauperswil wurde durch den Gemeinderat zuhanden der Rechnungsprüfungskommission und der Einwohnergemeindeversammlung verabschiedet. Die Rechnung schliesst im Gesamthaushalt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 606'426.91 ab. Im allgemeinen Haushalt (steuerfinanziert) beträgt der Ertragsüberschuss CHF 465'477.39. Nach Gutschrift des Ertragsüberschusses beträgt der Bilanzüberschuss CHF 2'495'811.97. Die Spezialfinanzierungen schlossen besser ab, d.h. der Ertragsüberschuss betrug gesamthaft CHF 140'949.52 anstelle eines budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 26'550.00.

Das Gesamtergebnis teilt sich somit wie folgt auf:

	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung
Ergebnis allgemeiner Haushalt (steuerfinanziert)	465'477.39	-157'950	623'427.39
Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser Moosegg	24'851.45	11'610	13'241.45
Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser Emmenmatt	15'232.35	7'300	7'932.35
Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser	80'419.15	-41'630	122'049.15
Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall	654.70	-3'010	3'664.70
Ergebnis Spezialfinanzierung Feuerwehr	19'791.87	-820	20'611.87
Gesamtergebnis Gemeinde	606'426.91	-184'500	790'926.91

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung gegenüber dem Budget 2017 massgeblich beeinflusst:

positiv

- Tieferer Betriebsbeitrag an Gemeindeverband Sekundarschule Zollbrück
- Tiefere Beiträge an Musikschulen
- Tieferer Gemeindeanteil an Lastenausgleich EL
- Tieferer Betriebsbeitrag an Sozialdienst Oberes Emmental
- Tieferer Betriebsbeitrag an ARA-Verband mittleres Emmental
- Mehrerträge bei Grund- und Anschlussgebühren Abwasser
- Minderaufwand für Unterhalt Friedhofanlage
- Tiefere Forderungsverluste/Erlasse bei allgemeinen Gemeindesteuern
- Höhere Steuererträge

negativ

- Mehraufwand für Schulgelder an andere Gemeinden
- Mehraufwand für Winterdienst

Die Nettoinvestitionen des allgemeinen Haushaltes fielen mit CHF 625'511.10 gegenüber den budgetierten CHF 256'000.00 höher aus. Dies insbesondere, weil die Sanierung der Oberdorfstrasse erst im Jahr 2017 anstatt wie vorgesehen im 2016 vorgenommen wurde. Ebenfalls für die Sanierung der Eingangsbereiche sowie für Abschlussarbeiten am Gemeindehaus sind noch Investitionen von rund CHF 65'000 angefallen. Dagegen konnte die Belagssanierung Senggenried sowie die ICT-Beschaffung für die Schulen etwas günstiger als budgetiert ausgeführt werden.

Bei den Spezialfinanzierungen fielen die Nettoinvestitionen mit CHF 31'918.90 gegenüber den geplanten CHF 163'500.00 geringer aus, da im Bereich Abwasser die Sanierungs- und Unterhaltsmassnahmen gemäss GEP im 2017 wesentlich tiefere Kosten verursachten und sich das Kanalisationsneubauprojekt Stampfi-Tannenthal-Moosegg weiter verzögert. Dagegen konnte der Neubau der Kanalisation Blüte verspätet abgeschlossen werden.

Die Nettoinvestitionen betragen gesamthaft CHF 657'430.00.

Zusätzliche Erläuterungen erfolgen an der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2018. Die gesamte Jahresrechnung ist ebenfalls auf der Website www.lauperswil.ch einsehbar.

Antrag an die Stimmberechtigten:

1. Kenntnisnahme des gebundenen Nachkredites für Gemeindeanteil Lastenausgleich Lehrergehälter Kindergarten von CHF 17'174.00
2. Kenntnisnahme des gebundenen Nachkredites für Löhne Gemeindestrassen von CHF 1'592.55
3. Kenntnisnahme des gebundenen Nachkredites für Wertberichtigung Liegenschaften Finanzvermögen von CHF 335'082.00
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2017 mit einem Ertragsüberschuss des Gesamthaushaltes von CHF 606'426.91

2. Umbau und Sanierung Gemeindehaus / Kreditabrechnung / Kenntnisgabe

Die Kreditabrechnung für den Umbau und die Sanierung des Gemeindehauses präsentiert sich wie folgt:

Kreditbewilligung

Einwohnergemeindeversammlung vom 05.06.2014	CHF	3'356'000.00
Gesamtkredit	CHF	3'356'000.00
Ausgaben	CHF	3'357'253.10
Überschreitung (-0.04% des Kredites)	CHF	-1'253.10

Einnahmen

Förderbeitrag aus Gebäudeprogramm	CHF	38'850.00
Beitrag aus Sportfonds	CHF	24'400.00
verschiedene Einnahmen (Verkäufe, Versicherungsleistungen)	CHF	8'852.45
Total Einnahmen	CHF	<u>72'102.45</u>

Bilanz

Ausgaben	CHF	3'357'253.10
Einnahmen	CHF	<u>-72'102.45</u>
Nettoinvestition	CHF	<u>3'285'150.65</u>

Der Gemeinderat hat die Kreditabrechnung sowie den Nachkredit anlässlich seiner Sitzung vom 23.04.2018 genehmigt. Den Stimmberechtigten wird von dieser Kreditabrechnung Kenntnis gegeben.

3. Verschiedenes

Aus den Ressorts / Informationen und Mitteilungen des Gemeinderates

Präsidiales

Der Frühling ist bereits schon vorbei, der Sommer naht. Zeit zurück zu schauen, was uns an aufregenden Themen im 2018 bisher beschäftigt hat. Ein Neubeginn hat in Sachen ÜO Moosegg stattgefunden. Eine Voranfrage beim Amt für Gemeinden und Raumordnung über ein mögliches neues Vorgehen ist pendent. Das engagierte Planungsteam ist durch Jörg Wetzler, Firma Georegio AG, Atelier für Raumentwicklung, Burgdorf, ergänzt worden. Ansonsten beschäftigen uns Geschäfte aus dem Jahr 2017 oder ältere, weiterhin.

Zum Entscheid der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 über den Verkauf eines Teilstücks der Parzelle Nr. 70 ist beim Regierungsstatthalteramt eine Beschwerde eingegangen. Dies hat Behörde und Verwaltung emotional beschäftigt und fachlich vor die Frage gestellt: „Wie detailliert muss ein Geschäft im Infobulletin dargelegt werden, damit die Stimmbürger an der Gemeindeversammlung in der Lage sind, die Tragweite ihres Entscheides zu erkennen?“ Dies hat nun das Regierungsstatthalteramt zu beurteilen. Weiterführend möchte ich hier weder über Gründe noch Inhalt der Beschwerde näher Stellung nehmen. Aus juristischer Sicht, bin ich nicht in der Lage, den Ausgang des Verfahrens voraus zu sehen. Sie jedoch, liebe Stimmbürger, haben dem Verkauf zugestimmt und den demokratischen Entscheid gefällt. Zur Zeit der Verfassung dieses Beitrages, liegt der Entscheid des Regierungsstatthalteramtes noch nicht vor. Sie werden anlässlich der Versammlung vom 7. Juni 2018 sowohl über den Entscheid, wie auch das weitere Vorgehen zu diesem „Geschäft“ informiert.

Zum Schluss möchte ich den Mitgliedern der nicht ständigen Kommission Ortsplanung für Ihr Engagement in den letzten Jahren danken. Anlässlich der Schlussitzung vom 25. April 2018 wurde die Kommission offiziell aufgelöst.

Hans Ulrich Gerber, Gemeindepräsident

Sicherheit

Wissen, was im Ernstfall zu tun ist

Wenn alle Vorsorge nicht genützt hat und es trotzdem brennt!

Halten Sie sich an die bewährte Regel Alarmieren – Retten – Löschen.

Alarmieren

Sie bemerken den Brand:

· Bleiben Sie **ruhig**

- **Alarmieren** Sie umgehend die **Feuerwehr** nach folgenden Kriterien: **Wer** ruft an, **was** brennt, **wo** brennt es, sind **Personen gefährdet**?
- **Folgen** Sie den **Anweisungen** der Feuerwehr.
- **Informieren** Sie **gefährdete Personen**.
- **Schliessen** Sie **Türen** und **Fenster**, damit sich der Brand nicht oder nur langsam ausbreiten kann.

Retten

Retten Sie **Menschen** und **Tiere**, aber nur wenn **Sie sich dabei nicht selbst in Gefahr bringen!**

Löschen

Wenn **Sie sich selbst nicht in Gefahr bringen**

- Verwenden Sie die vorhandenen **Löschgeräte**.
- **Bekämpfen** Sie den **Brand**.
- **Weisen** Sie die **Feuerwehr** ein.

Christian Baumann
Gemeinderat und Vizepräsident

Soziales



*In Lauperswil scheint die Sonne immer –
Porträt der Spielgruppe Sunneschin*

Mitten im Dorf Lauperswil – neben dem Schulhaus, direkt an der Dorfstrasse – scheint die Sonne immer. Denn seit dem Jahr 2008 leitet hier Erika Reber die Spielgruppe Sunneschin in Lauperswil. www.spielgruppe-lauperswil.ch

Erika Reber ist diplomierte Pflegefachfrau. In den Jahren 2002 bis 2003 liess sie sich zur Spielgruppenleiterin ausbilden. Seit August 2017 arbeitet Christa Flükiger als ausgebildete Spielgruppenleiterin in der Spielgruppe mit. Beide Leiterinnen sind Mitglied beim Schweizerischen Spielgruppen-Leiterinnen-Verband und beide besuchen regelmässig Weiterbildungen.



Erika Reber



Christa Flükiger

In Gruppen mit maximal 10 Kindern werden an 4 – 5 Tagen pro Woche die Kinder an 2 Stunden betreut. Die Spielgruppe ist offen für Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis Kindergarten Eintritt und ist ausgezeichnet mit dem Qualitäts-Label des Schweizerischen Spielgruppen-Leiterinnenverbandes.

In der Spielgruppe wird mit verschiedenen Materialien gewerkt und gebastelt, drinnen und auch draussen im Garten wird gespielt. Zusammen werden Lieder gesungen, Verse erlernt und Rollenspiele inklusive Verkleiden gespielt. Auch das Hören von Geschichten ist ein wichtiger Punkt.

Die Kinder stehen hier im Mittelpunkt. Alles kann in Ruhe – ohne jeglichen Leistungsdruck – getan und geübt werden und es können Freundschaften geschlossen werden. Im gemeinsamen Miteinander lernen die Kinder spielerisch das Verhalten in der Gruppe und gleichzeitig den Lösungsprozess von zu Hause. Die Entwicklung der sozialen und der emotionalen Kompetenz wird in der Spielgruppe spielerisch erlernt und entwickelt.



Die Spielgruppen-Räumlichkeiten sind im Obergeschoss des eigenen Hauses eingerichtet. Wer bei schönem Wetter durch Lauperswil geht oder fährt, kann die Kinder auf dem Rasenplatz spielen sehen.

Vielen herzlichen Dank an Erika Reber für ihr langjähriges Engagement für unsere Kinder und unsere Familien.

Daniela Hutmacher
Gemeinderätin

Bau

Sanierung Oberdorfstrasse

Die Sanierungsarbeiten der Oberdorfstrasse in Lauperswil wurden im Herbst 2017 grösstenteils abgeschlossen. Die Koordination und die Erneuerung der privaten Wasserleitungen stellten alle Beteiligten vor eine grosse Herausforderung. Bis zum heutigen Zeitpunkt habe ich von keinen Problemen in diesem Zusammenhang gehört. Es ist mir ein Anliegen, allen, welche in irgendeiner Form zum Gelingen des Projektes mitgeholfen haben, meinen grossen Dank auszusprechen. Der Einbau des Feinbelages wird in den kommenden Sommer-Schulferien gemacht.

Zufahrt Senggenried

Die Bauarbeiten konnten im letzten Herbst abgeschlossen werden. Gemäss Aussagen von Anwohnern hat die Sanierung eine wesentliche Verbesserung der Zufahrt vor allem auch im Winter gebracht.

Strassensanierungen 2018

In diesem Jahr beabsichtigen wir, die folgenden Gemeindestrassen zu sanieren:

- Strasse Längenbach ab Hauptstrasse bis Oberlängenbach
- Strasse Zufahrt untere Schwand, Moosegg, in zwei Etappen

Es muss unser Bestreben sein, auch in Zukunft in den Unterhalt und die Erneuerung der Gemeindestrassen zu investieren, damit der ständig zunehmende Verkehr weiterhin bewältigt werden kann. Gerne werde ich mich weiterhin dafür einsetzen.

Finanzen

In diesem Jahr legte ich ein besonderes Augenmerk auf die neuen Kennzahlen, berechnet nach den Vorgaben von HRM2. Finanzkennzahlen sollten dazu da sein, eine prägnante Aussage zur finanziellen Situation der Gemeinde darzustellen. Betrachtet man sie über eine längere Periode, zeigen sie auf, in welche Richtung sich eine Gemeinde bewegt. Bereits im nächsten Jahr werden erste Entwicklungen zu sehen sein und Vergleiche angestellt werden können.

Mit Spannung erwarte ich jeweils anfangs Jahr die Ergebnisse der Jahresrechnung. Wie immer stellt sich die Frage, wird es ein MINUS oder ein PLUS sein? Für das Jahr 2017 erfreulicherweise ein PLUS, im Gegensatz zum letzten Jahr. MINUS und PLUS dieser beiden Jahre halten sich also in etwa die Waage – haben wir das Budget im Griff, oder budgetieren wir zu viel oder zu wenig? Nein, zum Glück nicht, der Grund für die Schwankungen liegt grösstenteils bei den Steuereinnahmen. Einmal grosse Rückzahlungen, einmal mehr Einnahmen.

Mein Fazit, trotz alljährlichen, sorgfältigen Budgetierungsprozessen bleibt immer ein Teil der nicht zu beeinflussen ist, wie zum Beispiel die gebundenen Ausgaben.

Was wir uns im Gemeinderat trotzdem alljährlich dick hinter die Ohren schreiben ist, dass wir sämtliche Ausgaben, welche in unserer Kompetenz liegen, sorgfältig abwägen und mit unseren Gemeindefinanzen haushälterisch umgehen.

In Anbetracht der grossen Investitionen, welche in den nächsten Jahren auf unsere Gemeinde zukommen, ist der diesjährige Ertragsüberschuss immerhin ein wohlthuender Lichtblick.

Eliane Baumann
Gemeinderätin

Bildung

Einführung eines durchlässigen Schulmodells für die Oberstufe

Vor zwei Jahren haben die Gemeinderäte von Lauperswil und Rüderswil beschlossen, die Einführung eines durchlässigen Schulmodells für die Oberstufe zu prüfen. Daraufhin ist eine Arbeitsgruppe gebildet worden.

Unterricht heute in der Gemeinde Lauperswil

Die Sekundarschüler besuchen die Sekundarschule Zollbrück, die Realschüler fahren nach Lauperswil oder Mungnau. Alle Fächer werden örtlich getrennt unterrichtet. Ein Niveauunterricht ist nicht möglich, ein Schüler besucht alle Fächer auf Sek- oder Realniveau.

Was ist ein durchlässiges Schulmodell?

Neu sollen alle Oberstufenschülerinnen und Schüler der Gemeinden Lauperswil und Rüderswil in Zollbrück im gleichen Schulhaus die Schule besuchen. In den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik (Hauptfächer) ist Niveauunterricht möglich.

Folgende Einteilung ist vorgegeben:

2-3 Hauptfächer auf Sekstufe = Sekundarschüler

Keines oder 1 Hauptfach auf Sekstufe = Realschüler

Es ist also für einen Realschüler neu möglich ein Fach auf Sekundarschulniveau zu besuchen. Beispiel: Ein Junge erbringt gute Leistungen im Fach Mathematik, jedoch liegen ihm die Sprachfächer (Französisch und Deutsch) nicht. Neu ist es nun möglich, dass der Schüler Math auf Sekniveau besuchen kann und die beiden anderen Fächer auf Realschulniveau. Die restlichen Fächer werden in der Stammklasse unterrichtet, d.h. es gibt weiterhin eine Klassenzugehörigkeit und eine Klassenlehrperson.

Das alte Sekundarschulhaus ist sanierungsbedürftig, in Zukunft sind Investitionen fällig. Daher haben sich die Gemeinderäte beider Gemeinden entschlossen, einen Neubau zu prüfen. Der Teil mit der Aula soll bestehen bleiben und in die Planung miteinbezogen werden.

Welche Vorteile hat eine Veränderung?

- Ein durchlässiges Modell bietet Chancengleichheit für alle Schülerinnen und Schüler.
- Stärken der Jugendlichen werden gezielt gefördert.
- Engere Zusammenarbeit unter den Klassen und den Lehrpersonen möglich.
- Soziale Kontakte unter Gleichaltrigen sind wichtig und werden mit der Zentralisierung gefördert.
- Mit ca. 150 Schülerinnen und Schülern ist das Oberstufenzentrum überschaubar, es entsteht kein grosses Zentrum.
- Neue Räumlichkeiten entsprechen den heutigen Anforderungen.
- Eine Vereinfachung der Strukturen auf Behördenebene.

An den meisten Schulen im Kanton Bern ist bereits seit Jahren oder Jahrzehnten ein durchlässiges Oberstufenschulmodell eingeführt.

Wie geht es weiter?

Voraussichtlich im März 2019 können wir Sie an einem Informationsanlass über den Stand der Arbeiten informieren. Für Fragen und Anregungen stehen Ihnen die Schulleitung und ich jederzeit gerne zur Verfügung. Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde.

Barbara Grosjean
Gemeinderätin

Umwelt

Sturm Burglind hinterlässt Spuren

Der Einwohnergemeinde Lauperswil gehören rund 15 ha Wald. Diese Waldparzellen befinden sich hauptsächlich im Unterfrittenbach. Während der Gänichenwald grösstenteils verschont wurde, entwurzelte der Sturm Burglind im Weichelholz (oberhalb Schulhaus Ebnit) einige Tannen. Nach Auskunft von Daniel Eggimann werden bei einer normalen Nutzung etwa 50 m³ gefällt. In Folge des Sturms Burglind verdoppelt sich diese Menge auf über 100 m³. Wo es möglich war, wurden die entwurzelten Baumstämme wieder aufgestellt.

Daniel Zürcher
Gemeinderat



Im Weichelholz wurden vom Sturm Burglind diverse Tannen entwurzelt.

Diverses

Friedhof Lauperswil / Aufhebung von Gräbern

Ende April 2019 werden die vier Grabreihen Erdbestattungsgräber der Jahre **1987 bis 1993** (Gräberfeld links) sowie die Urnengräber der Jahre **1986 bis 1992** (entlang der Hecke bei der Aufbahnhalle) aufgehoben.

Die Ruhedauer ist abgelaufen.

Die Angehörigen haben Gelegenheit, persönliche Sachen wie Grabmal, Pflanzen, Sträucher etc. bis **31. März 2019** zu entfernen, sofern sie Anspruch darauf erheben. Nach diesem Termin werden die Gräber abgeräumt und der verbleibende Grabschmuck wird durch Beauftragte der Baukommission entsorgt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Baukommission (Telefon 034 496 22 22) gerne zur Verfügung.

Fakturierung Hundetaxe 2018

Gemäss kantonalem Hundegesetz und Art. 14 des Gebührenreglements der Gemeinde Lauperswil ist **für jeden gehaltenen Hund, der am Stichtag (1. August 2018) über 6 Monate alt ist, eine Hundetaxe zu entrichten**. Die Hundetaxe wurde vom Gemeinderat unverändert auf CHF 40.00 pro Hund festgesetzt. Der Rechnungsversand an die bereits bei der Finanzverwaltung registrierten HundehalterInnen wird wiederum ca. Mitte August 2018 erfolgen.

HundehalterInnen, welche **einen Hund nicht mehr besitzen**, werden gebeten, diesen jeweils sofort bei der Hundedatenbank Amicus (www.amicus.ch) und der Finanzverwaltung **abzumelden**, damit keine Rechnungen mehr ausgestellt werden. **Neue Hunde sind durch die HundehalterInnen umgehend, jedoch spätestens bis 31. Juli 2018 bei der Finanzverwaltung unter Vorweisung des Hunderausweises resp. der PetCard der Amicus-Datenbank anzumelden.** Für alle von der Hundetaxe befreiten Militär-, Polizei-, Blinden- und Therapiehunde sind die aktuellen Ausweise ebenfalls spätestens bis 31. Juli 2018 bei der Finanzverwaltung vorzuweisen. Andernfalls werden die Hundetaxen in Rechnung gestellt.

Schulen / Tag der offenen Tür vom 18. September 2018

Auf Beginn dieses Schuljahres wurde an allen Schulen von Zollbrück (Lauperswil, Rüderswil, Sekundarschule Zollbrück) die gesamte ICT-Infrastruktur erneuert und ausgebaut. Mit der nun vorhandenen ICT-Infrastruktur ist es den Schulen möglich, den Unterricht an die Anforderungen des neuen Lehrplans anzupassen, welcher ab Sommer 2018 stufenweise in Kraft tritt.

Damit wir der Öffentlichkeit zeigen können wie der Unterricht nach neuem Lehrplan funktioniert und welchen Stellenwert Medien und Informatik dabei einnehmen, organisieren wir einen Tag der offenen Tür. Am Vormittag können Sie in einem Schulhaus ihrer Wahl eine Lektion besuchen und sich persönlich ein Bild verschaffen. Das genaue Programm dazu wird nach den Sommerferien erscheinen.

Als Rahmenprogramm findet in der Aula der Sekundarschule am Abend desselben Tages eine Podiumsdiskussion statt, an welcher Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Forschung und Bildung über die Schule der Zukunft diskutieren werden.

Reservieren Sie sich noch heute den Termin. Es würde uns sehr freuen, Sie an diesem Anlass (Vormittag und/oder Abend) begrüssen zu dürfen.

Öffentlichen Energieberatungsstelle Emmental

Die öffentliche Energieberatungsstelle Emmental wird seit Anfang des Jahres neu von Beat Ritler und Marc Rössner von der RESIQ AG aus Burgdorf geführt. Sie ist Anlaufstelle für Privatpersonen und Firmen, sowie für Gemeindebehörden und politische Entscheidungsgremien in allen Energiefragen, mit den Schwerpunkten Wärmedämmung, Heizungssanierung, erneuerbaren Energien, Subventionen und gesetzlichen Vorgaben.

Die Wissensvermittlung und Vorgehensberatung erfolgt produktneutral am Telefon, per Email oder im Sitzungszimmer in Burgdorf und Langnau, in diesen Fällen ist die Beratung gratis. Ist eine Beratung vor Ort gewünscht, wird dafür ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben (Einfamilienhäuser CHF 100.00, Mehrfamilienhäuser CHF 150.00, Gewerbebetriebe CHF 250.00).

Die Energieberatungsstelle Emmental ist erreichbar unter:

Tel. 034 402 24 94 oder Mail info@energieberatungemmental.ch.

NRP-Projekte - Förderung der Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit im Emmental

Bei der Neuen Regionalpolitik (NRP) handelt es sich um ein Förderinstrument des Bundes für den ländlichen Raum. Die Kantone und Regionen sind für die Umsetzung zuständig. Vorhaben, die Innovation, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit in der Region stärken, stehen im Zentrum der NRP.

In den folgenden drei Bereichen können Projekte gefördert werden:

- **Tourismus**
- **Regionale Innovationssysteme / Industrie & Cleantech**
- **Innovative regionale Angebote**

Es gibt zwei verschiedene Arten von Finanzhilfen:

Beiträge à fonds perdu (einmalige Projektbeiträge):

Diese Beiträge haben den Charakter einer Anschubfinanzierung und können zum Beispiel für die Vorbereitung und Evaluation von Projekten gewährt werden (Konzeptarbeiten, Machbarkeitsstudien etc.).

Zinslose Darlehen (rückzahlbar):

Für wertschöpfungsorientierte Infrastrukturprojekte, wie z. B. Bau von Sportzentren mit überregionaler Bedeutung etc.

Von der NRP nicht gefördert werden Basisinfrastruktur-Projekte wie z.B. kommunale Turnhallen, Strassen etc., Wohn- und Standortpromotion sowie einzelbetriebliche Förderungen.

Nachstehend einige Beispiele geförderter Projekte im Emmental seit 2008:



Regionales Eissportzentrum Emme, Burgdorf: zinsloses Darlehen, Bereich innovative regionale Angebote



Spiel dich durch..., Langnau
Projektbeitrag à fonds perdu,
Bereich Tourismus



Förderung Biogasanlage mit
Hofdünger
Projektbeitrag à fonds perdu
Bereich Cleantech

Eine Übersicht aller unterstützten Projekte sowie weitere Informationen finden Sie unter www.region-emmental.ch, Bereich Regionalpolitik.

Haben Sie ein entsprechendes Projekt? Brauchen Sie Beratung? Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

Kontakt und Anlaufstelle:

Regionalkonferenz Emmental

Bernstrasse 21

3400 Burgdorf

Tel. 034 461 80 28

info@region-emmental.ch

www.region-emmental.ch



Int. Tag des Waldes 2018 / Frühling im Wald

Tipps für den entspannten Waldbesuch

Wandern, biken, joggen oder einfach nur durchatmen: Der Wald ist für alle da. Jetzt im Frühling ist er besonders schön und wird wieder rege genutzt. Aber es gilt, Rücksicht zu nehmen.

Die Hälfte der Bevölkerung geht im Sommer mindestens einmal pro Woche in den Wald – zum Joggen, Biken oder einfach nur, um wieder einmal bei einem Spaziergang kräftig durchzuatmen. Das zeigt eine Umfrage des Bundesamtes für Umwelt. Gerade im Frühling ist der Wald besonders schön. Der Gesang der Vögel, das helle Grün der jungen Triebe oder der typische Waldgeruch wecken die Lebensgeister. Gemäss Umfrage fühlen sich die allermeisten hinterher entspannter. Der Wald hat eine wichtige Erholungsfunktion.

Im Wald sind alle willkommen. Es gilt das freie Betretungsrecht. Das heisst aber nicht, dass man alles tun und lassen kann, was man will. Schliesslich hat jeder Wald einen Eigentümer – einen öffentlichen oder einen privaten. Und der Wald hat neben der Erholung verschiedene Funktionen zu erfüllen. So ist er auch Lebensraum von über 25'000 Tier- und Pflanzenarten und bedeutender Trinkwasserspeicher; ausserdem schützt er uns Menschen vor Naturgefahren wie Unwetter oder Lawinen und liefert den wertvollen Rohstoff Holz.

Dass der Wald allen rund um die Uhr zur Verfügung steht, ist nicht selbstverständlich und erfordert unseren Respekt als Gast. Sich respektvoll verhalten heisst, auf die Pflanzen und Tiere Rücksicht zu nehmen. Wildtiere sind im Frühling, wenn ihre Jungen zur Welt kommen, besonders störungsanfällig: Die Anwesenheit von Hunden bedeutet Stress und Gefahr für sie; deshalb gilt während der Brut- und Setzzeit an den meisten Orten Leinenpflicht.

Viele Menschen suchen im Wald Ruhe, Erholung und Entschleunigung; weit ab vom Strassenlärm. Damit das möglich ist, gilt im Wald ein generelles Fahrverbot für Motofahrzeuge. Besonders in der Dämmerung und nachts sind viele Tiere auf den Wald als ungestörten Lebensraum angewiesen. Darum ist es wichtig, auf den Wegen zu bleiben und störendes Licht zu vermeiden. Der Wald bietet viel – auch zum Mitheimnehmen. Das Gesetz erlaubt das massvolle Sammeln von nicht geschützten Pflanzen, Pilzen oder Beeren, aber auch von Ästen und Zapfen für den Eigengebrauch. Dem Pflücken von Bärlauch für die nächste Pesto-Pasta oder einem Strauss Waldmeister für eine Frühlingssbowle steht also nichts im Weg. WaldSchweiz, der Verband der Waldeigentümer, wünscht erholsame Waldgänge.

Der Wald ruft

Wer Sehnsucht nach dem Wald hat, kann ihn sich jetzt aufs Smartphone holen. Auf der Website www.wald.ch/klingel findet sich eine Sammlung witziger Waldgeräusche als Klingelton zum Gratis-Download: vom Kuckuck über den röhrenden Hirsch oder das Jagdhorn bis hin zur Motorsäge. Lassen Sie sich überraschen.



Schweizerisches Rotes Kreuz
Bern-Emmental



Engagieren Sie sich für betagte Menschen in der Region – wir brauchen Sie!

Das SRK Bern-Emmental sucht dringend

freiwillige Mitarbeitende im Emmental

zur Begleitung von älteren Menschen / zur Entlastung von pflegenden Angehörigen
Freiwillige erhalten eine Spesenentschädigung – Mehr Informationen auf www.srk-bern.ch

Ursula Hurni freut sich auf Ihre
Kontaktaufnahme:

SRK Bern-Emmental
Lyssachstrasse 91, 3400 Burgdorf
Tel. 034 420 07 77, infocenter@srk-emental.ch



Donnerstag, 21. Juni 2018, 19.00 Uhr, Jakob-Markt, Zollbrück

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Die Musizierenden, die Ortsvereine und die Gemeinderäte Lauperswil und Rüderswil freuen sich auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer!



Mit **«Heimweh»** startet «SRF bi de Lüt» ein neues Format, welches Rückkehrer begleitet. Wir suchen Leute, die in den kommenden Monaten zurückkehren, dorthin wo Heimat ist. Egal, ob vom Ausland in die Schweiz, von der Stadt in den Heimatort oder von einem anderen Kanton zurück ins Elternhaus.

SRF dokumentiert das Leben der Rückkehrer vom Aufbruch bis zur Ankunft in der Heimat - und will wissen, ob das Heimweh gestillt werden konnte.

Kennen Sie Leute, die bald - idealerweise zwischen April und August 2018 - zurückkehren? Melden Sie sich auf www.srf.ch/srfbideluet oder direkt bei Produzent Rolf Elsener: rolf.elsener@srf.ch / 044 305 59 22.

YFU Schweiz - Entdecken Sie die Welt zu Hause!

Sind Sie offen für eine neue und bereichernde Erfahrung als Familie? Dann wagen Sie das Abenteuer Austausch in Ihren eigenen vier Wänden.

„Als Daw* im August zu uns kam, war sie ein extrem schüchternes und zurückhaltendes Mädchen, das im Vergleich zu gleichaltrigen Schweizerinnen weniger Selbstständigkeit gewohnt war“, schreiben Judit und Franziska über ihre thailändische Gasttochter. „Jetzt, ein knappes Jahr später, ist sie eine junge Frau, die weiss und auch formulieren kann, was sie möchte und was ihr nicht so passt.“

Die Zeit mit Daw sei für sie eine einzigartige und unvergessliche Erfahrung gewesen, so Judit und Franziska weiter. „Wir konnten unglaublich viel über uns selber lernen, über unsere Einstellungen und unsere Sicht der Dinge – und natürlich über uns als Schweizer. Wir haben unzählige Stunden geredet (Daw über Thailand und wir über die Schweiz und umgekehrt), bis wir die ganzen Klischees und Besonderheiten (er)klären konnten.“

YFU-Austauschschüler/innen kommen aus aller Welt. Während ihres Austauschaufenthalts in der Schweiz leben sie in einer freiwilligen Gastfamilie und besuchen eine lokale Schule. Ankunft ist in aller Regel Anfang August. Selbstverständlich können unsere Gastfamilien während der ganzen Austauscherefahrung auf unsere Betreuung und Unterstützung zählen.

Haben auch Sie Lust auf ein spannendes Abenteuer im Kreise der Familie? Dann melden Sie sich unverbindlich bei YFU Schweiz (Monbijoustrasse 73, 3001 Bern, 031 305 30 60, info@yfu.ch) oder besuchen Sie unsere Webseite: www.yfu.ch.

Der Verein YFU Schweiz, der über mehr als 60 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches verfügt, arbeitet nicht gewinnorientiert und wird als wohltätige Institution vom Bund unterstützt.

*Name geändert

Notfall-Nummern

Arzt

Dr. med.
Mischa P. Stelzel
Lauperswilstrasse 24
3436 Zollbrück
Tel. 034 496 73 82

Dr. med.
Reto Stüdeli
Harzer 36
3436 Zollbrück
Tel. 034 496 91 11

Medphone
0900 57 67 47

Sanität
144

Tierarzt

Grosstierpraxis Weibel und Werner
Dr. med. vet. Daniel Weibel
Dr. med. vet. Christoph Werner
Oberdorfstrasse 15
3438 Lauperswil
Tel. 034 496 83 80

Kleintierpraxis
Dr. med. vet.
Margreth Siegenthaler
Thanstrasse 12
3436 Zollbrück
Tel. 034 496 71 21

Zahnarzt

Dr. med. dent.
Alain E. Doriot
Dorfstrasse 1
3436 Zollbrück
Tel. 034 496 89 19

Feuerwehr Region Langnau

Kommandant
Werner Eberle
Haldenstrasse 5
3550 Langnau
Tel. 034 409 31 41

Notruf
118

Kantonspolizei

Polizeiwache Langnau
Dorfstrasse 19
3550 Langnau i.E.
Tel. 034 424 77 61

Notruf
117



Kirche Lauperswil (Budi Aeschbacher, Lauperswil)